

Sedimententnahme aus dem Inkwilersee planen und realisieren



Der Inkwilersee, ein idyllischer und unter Naturschutz stehender Kleinsee, droht zu verlanden. Das Amt für Umwelt des Kantons Solothurn möchte dem entgegenwirken und beauftragte EBP mit der Planung und Realisierung einer Sedimententnahme.

Der Inkwilersee ist ein natürlicher Kleinsee im Mittelland. Leider ist er durch beschleunigte Verlandungsprozesse bedroht und weist eine schlechte Wasserqualität auf. Er liegt je etwa hälftig auf Solothurner und auf Berner Kantonsgebiet und steht im solothurnischen Teil unter Naturschutz. Um den See zu sanieren und langfristig zu erhalten, wurde 2011 ein Konzept erstellt.

Dieses sieht, als eine von drei Hauptmassnahmen, eine Sedimententnahme im Umfang von 15'000 m³ vor.

Nachdem sich die Umsetzung aufgrund verschiedener Schwierigkeiten verzögert hatte, wurde EBP mit der Planung und Realisierung der Sedimententnahme beauftragt.

Vielfältige Anforderungen ...

Eine Sedimententnahme aus einem natürlichen Gewässer ist ein nicht alltägliches Bauvorhaben und bedeutet einen massiven Eingriff in das Ökosystem des Sees. In einer kantons- und gemeindeübergreifenden Planung mit zwei Bewilligungsverfahren hatte das EBP-Team vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen und Schutzmassnahmen zu definieren. Im See und im Uferbereich waren neben ökologisch bedingten Schonzeiten und -gebieten auch archäologische Fundstellen zu beachten. Ausserhalb des Sees stellte die Entwässerung der Sedimente hohe Anforderungen an den

Auftraggeber

Amt für Umwelt Kanton Solothurn

Fakten

Zeitraum	2017 - 2019
Projektland	Schweiz
Abgemähte Seerosen	600 t
Entnommenes Sediment	15'000 m ³
Baukosten	ca. 1.5 Mio CHF

Ansprechpersonen

Christina Dübendorfer
christina.duebendorfer@ebp.ch

Tino Reinecke
tino.reinecke@ebp.ch

Bodenschutz. Zudem musste die Qualität des Sediments überwacht werden, um es später in der Landwirtschaft als Dünger einsetzen zu können.

... an ein nicht alltägliches Bauvorhaben

Für die Umsetzung der Sedimententnahme und aller Schutzmassnahmen koordinierte EBP Arbeiten wie den Einsatz eines Mähboots zur Mahd der Seerosen, die Vermessung und Beprobung des Seegrundes sowie den Einsatz von zwei Tauchequipen. Diese führten eine archäologische Tauchkampagne durch und siedelten Muscheln um. Erst dann kam der Schwimmbagger zum Einsatz, um zuerst die Seerosen-Rhizome abzurechen und anschliessend mit einem Saugkopf das Sediment abzusaugen. Auf dem zuvor erstellten Entwässerungsplatz wurde das Sediment in grosse Geotextil-Säcke gepumpt und darin entwässert.



Die gefüllten Geotextil-Säcke auf dem Entwässerungsplatz

Unsere Aufgaben umfassten die Projektkoordination und Unterstützung der Projektleitung, die Durchführung der Planungs- und Bewilligungsverfahren, die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens und die Bauleitung inkl. Abnahmen. Saugbagger in Betrieb